

# ÜBER JESUS SPRECHEN.

## DIE GUTE NACHRICHT DES EVANGELIUMS TEILEN

Wir sind ein Volk, das gern über Jesus spricht, und wir möchten Menschen wissen lassen, dass Gott sie liebt und Jesus der ultimative Beweis dieser Liebe ist – und dass die Heilsarmee die Verantwortung hat, diese gute Nachricht des Evangeliums, dass Gott sie liebt und Jesus der Beweis dafür ist und dass man durch ihn willkommen geheißen wird, zu teilen. Ich würde beten, dass es für Salustien auf der ganzen Welt ganz natürlich und einfach ist, mit anderen über ihre



persönliche Beziehung zu Jesus Christus zu sprechen und über die Veränderung, die er in ihrem Leben bewirkt hat. Das ist eine große Vorstellung unserer Bewegung. Wir möchten, dass Menschen die gute Nachricht vom Leben und Ziel, von der Hoffnung und vom ewigen Leben durch den Glauben an Jesus Christus erfahren. Stellen Sie sich vor, welche Wirkung es haben könnte, wenn wir uns dafür rund um die Welt begeistern könnten.

*General Lyndon Buckingham, Großer Gedanke Nr. 1*

So leben wir diesen Gedanken:

### Wir sprechen über Jesus

Wie können wir dies effektiver tun? Wir möchten nicht nur in unseren Gebäuden über IHN sprechen – die Botschaft von Jesus ist kein „Geheimnis“. Können wir die Gelegenheiten ergreifen, mit unseren Familien, unseren Nachbarn und in unserem Umfeld über ihn zu sprechen? *Siehe auch Apostelgeschichte 1,8; 2,46-47*

### „Willkommen“ ist unsere Grundeinstellung

Wir demonstrieren die Inklusivität des Evangeliums, indem wir unseren Gästen und Besuchern Gastfreundschaft entgegenbringen und jeden und jede herzlich willkommen heißen. Wir beseitigen Barrieren durch offene Kommunikation und nutzen dabei eine moderne und einfache Sprache. „Willkommen“ sollte mehr sein, als nur ein Wort! *Siehe auch Lukas 24,45; Römer 15,7*

### Wir glauben an die Macht des Wortes

Gottes Wort hat Macht, also teilen wir es auf alle möglichen Arten und Weisen – verbal, durch Gedrucktes und durch digitale Medien. Wir glauben, dass, wenn Menschen eine Beziehung zu Jesus haben, er die Macht hat, jede Person zu erneuern und zu verändern. Wir werden keine Angst davor haben, Menschen zur Umkehr zu rufen (2. Korinther 5, 20) oder sie dazu einzuladen, sich retten zu lassen. *Siehe auch Apostelgeschichte 4,12*

### Wir laden zum Glauben an Jesus und zur Gemeinschaft der Gläubigen ein

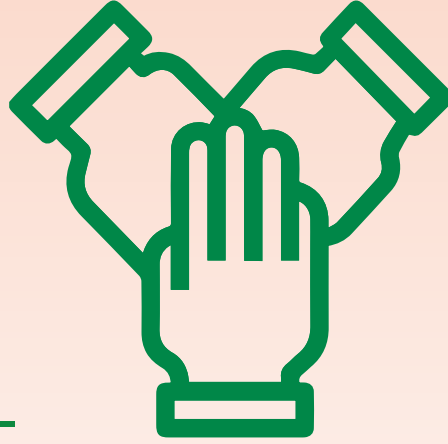
In unseren Korps und Einrichtungen sollte sich jeder angenommen fühlen und die Möglichkeit haben, seine Beziehung zu Jesus und anderen Gläubigen zu vertiefen. Die Programme, die wir anbieten, begegnen den ganzheitlichen Bedürfnissen von Menschen; unsere Gottesdienste sollten attraktiv und fokussiert sein. *Siehe auch Johannes 4,29*



# JESUS DEN MENSCHEN ZEIGEN.

## DURCH PRAKTISCHE HANDLUNGEN UND BEWEISE VON GOTTES LIEBE

Wir finden es genauso wichtig, die Werte des Reiches Gottes praktisch zu leben, wie darüber zu reden. Und deswegen sind unsere Ärmel hochgekrempt, um Bedürftige zu unterstützen, Schwachen zu helfen, Stimmlosen eine Stimme zu geben, für Gerechtigkeit einzutreten, und überall dort aktiv zu werden, wo Menschen in irgendeiner Weise gequält, ausgegrenzt oder abgelehnt werden. Dass wir als Bewegung an diese Orte gehen und



sagen: „Wir wollen nicht einfach nur über Gottes Liebe reden, wir wollen euch Gottes Liebe zeigen.“ Damit kommt der Gedanke von Suppe, Seife und Seelenheil zum Tragen, der unsere Geschichte geprägt hat. Ich würde mich freuen, wenn Salutisten erkennen würden, dass sie dies tun können. Sie können an die Tür eines Nachbarn klopfen und sagen: „Kann ich dir irgendwie helfen? Kann ich dir irgendwie dienen?“

*General Lyndon Buckingham, Großer Gedanke Nr. 2*

So leben wir diesen Gedanken:

### **Wir präsentieren Jesus durch unsere Handlungen**

Das Teilen des Evangeliums durch das gesprochene Wort und das Zeigen des Evangeliums durch mitfühlende Handlungen wirken zusammen – wie die zwei Flügel eines Vogels. Praktisches Handeln, Evangelisation, Jüngerschaft und Seelsorge sollten Merkmale unserer Organisationseinheiten sein; sowohl in einer Sozialeinrichtung als auch in einem Korps. Wie können wir dies effektiver tun? Wo mehrere Organisationseinheiten sich in einer Stadt befinden, wie können wir effektiv zusammenarbeiten und unsere Ressourcen kombinieren, um die Wirkung unserer Mission zu maximieren?  
*Siehe auch Matthäus 5,14-16*

### **„Wie kann ich Ihnen helfen?“ ist unserer Standardfrage**

Motiviert durch das Beispiel und die Lehren von Jesus (Matthäus 25) sehen wir Jesus in den Menschen, denen wir begegnen, und bieten unsere Unterstützung und Hilfe an – ohne Diskriminierung. Wir stehen an der Seite von Menschen, die Hilfe benötigen, und finden Wege, um für diejenigen zu sprechen, die keine Stimme haben.

### **Wir schauen über unsere Mauern und Grenzen hinweg**

Wir sehen die ganze Gesellschaft als unsere „Kirchengemeinde“ und schauen uns aktiv nach Möglichkeiten um, wie wir dienen können, ob in unseren eigenen Räumlichkeiten oder auf der Straße und an öffentlichen Orten. Wir betrachten unsere laufenden Programme (Dienste) und beschäftigen uns mit unserem Umfeld, um Bedürfnisse zu identifizieren und Antworten zu entwickeln. *Siehe auch Johannes 13,34-35*

### **Wir sind auf Katastrophen vorbereitet und entwickeln Möglichkeiten, um Katastrophen zu begegnen**

Die Heilsarmee hat auf Katastrophen seit mehr als 100 Jahren geantwortet. In der Weise, wie sich die Katastrophenhilfe immer mehr spezialisiert, werden wir unsere Möglichkeiten entwickeln, um unsere Rolle darin zu spielen; wir werden unsere Stärken identifizieren, Freiwillige ausbilden, Netzwerke mit anderen Beteiligten (staatliche Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und andere Kirchen) aufbauen, um unsere besondere Nische und beste Möglichkeit des Dienstes zu finden. Formale territoriale Strukturen für Katastrophen werden eingeführt, damit wir besser vorbereitet und bereit sind, wenn Katastrophen eintreten.

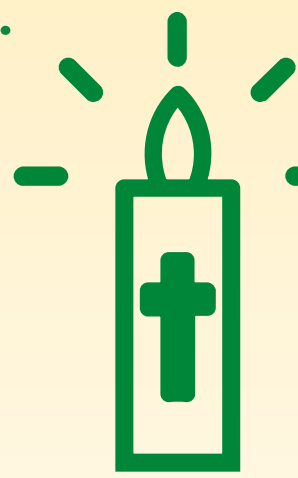




# WIE JESUS WERDEN.

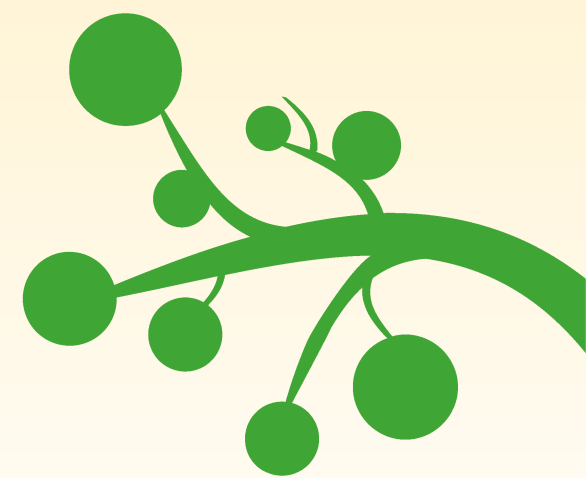
## HEILIG SEIN!

Wir sind eine Heiligungsbewegung. Wir glauben, dass „Salz und Licht sein“ einige Bedeutung in der Welt hat. Wir schätzen den in uns wohnenden Heiligen Geist, der uns rein, frei und heil macht und uns mit Freude



erfüllt. Und ich glaube, wenn wir so im Geist wandeln, dass die Liebe Gottes dann in unserem Leben Früchte trägt. Wir sollten die Wirkung und den Wert dieser Liebe in der Welt nicht unterschätzen.

*General Lyndon Buckingham, Großer Gedanke Nr. 3*



So leben wir diesen Gedanken:

### Wir lernen von Jesus und suchen ihn im Gebet

Jesus ist unser Vorbild, deshalb lesen wir die Bibel und tauchen in sie ein – einzeln und zusammen. Wir lernen, auf Gottes Wort zu vertrauen, es umzusetzen und in allen Dingen zu beten. *Siehe auch Epheser 5,1*

### „Wie können wir Jesus ähnlicher werden?“ ist unsere Standardherangehensweise

Wir leben und lehren Hingabe an Jesus, der uns auf vielerlei Weise gesegnet hat und der uns zur selben Zeit herausfordert, einfach zu leben und großzügig zu geben. Der Glaube ist nicht nur für die Sonntage! In unserem persönlichen Leben, in unserem Alltag, an unserem Arbeitsplatz und in unseren Gemeinden möchten wir Jesus immer ähnlicher werden. Wir möchten, dass unsere Beziehungen von Liebe, Klarheit, Offenheit und einer Bereitschaft zur Vergebung geprägt sind. Finanzielles Geben ist ein wichtiger Aspekt persönlicher Heiligung, daher unterstützen wir unsere lokalen Korps finanziell und geben aufopfernd in der Selbstverleugnungswoche, um unsere Partner in der Mission zu unterstützen. *Siehe auch 2. Korinther 3,18*

### Wir machen Menschen zu Jüngern

Wir haben keine Angst, Menschen zum Glauben, zur Hingabe und Jüngerschaft zu rufen. Wir fördern Soldatenschaft und rufen Menschen dazu auf, Heiligung zu leben und die Verpflichtungen aus dem Soldatenversprechen im eigenen Leben umzusetzen. *Siehe auch Römer 12,1-2*

### Wir feiern Jesus

In allen Korps und Einrichtungen gibt es Platz für Wachstum in unserem Glauben und das Feiern unserer Beziehung mit Jesus. Wir wissen, dass Menschen Gottesdienst auf unterschiedliche Weise feiern: Gesang, Musik, kreative Künste, Zeugnis, Predigten, Gebet und vieles mehr! Wir sind offen für Vielfalt und feiern die Gegenwart Gottes auf relevante Weise. *Siehe auch Psalm 95,6; 150,4*

### Wir schaffen sichere Orte und wertschätzen jedes Individuum

Wir schätzen diejenigen, die schutzbedürftig sind (Kinder und schutzbedürftige Erwachsene) und darum integrieren wir Schutzmaßnahmen und -verhaltensweisen in unser gesamtes Handeln. *Siehe auch Markus 10,14*

### Wir ermutigen Mitarbeit

Wir sind uns der Vielfalt von Begabungen und Fähigkeiten bewusst und ermutigen und bekräftigen Menschen zu dienen. Wir fördern die Mitarbeit, ermutigen und fördern geeignete Menschen für die Lokaloffizierschaft. Wir fördern die Offizierschaft und andere Möglichkeiten der geistlichen Leiterschaft.

### Wir fördern persönliche Entwicklung und Lernen

Wir schätzen die Gaben unserer Offiziere und Angestellten und sind davon überzeugt, dass Lernen und Weiterentwicklung die Leistung und die persönliche Erfüllung verbessern können. *Siehe auch 2. Timotheus 2,15*

